

# **Gottesdienst am 16.04.2023**

## **10.45 Uhr Ober-Widdersheim**

Quasimodogeniti 1. Petrus 1,3-9

### **Orgel**

#### **Einführung**

Guten Morgen , ich grüße sie mit dem Wochenspruch aus 1.Petr 1,3:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. In diesem Gottesdienst soll \_\_\_\_\_ getauft werden, ich begrüße ihn, seine Eltern, Geschwister und Paten, sowie die Gäste zu diesem Gottesdienst.

### **EG 449,1-4 Die güldne Sonne voll Freud und Wonne**

Pfr.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes.

Gem.: Amen.

Wir beten mit Worten aus dem 116. Psalm Nr. **746**:  
Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;  
denn der Herr tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,  
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom  
Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem Herrn  
im Lande der Lebendigen.

Wie soll ich dem Herrn vergelten  
all seine Wohltat, die er an mir tut?

Ich will den Kelch des Heils nehmen  
und des Herrn Namen anrufen.

Dir will ich Dank opfern  
und des Herrn Namen anrufen.

Ich will meine Gelübde dem Herrn erfüllen  
vor all seinem Volk

in den Vorhöfen am Hause des Herrn,  
in dir, Jerusalem. Halleluja!

Ps 116,7-9.12-13.17-19

Kommt, lasst uns den Herrn anbeten!

Gem.: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem  
Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und  
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Sündenbekenntnis**

Herr, du hast uns deine Gegenwart zugesagt,  
aber manchmal spüren wir sie nicht in unserem Leben.  
Du hast uns versprochen,  
dass deine Kraft in uns wirkt,  
aber manchmal fühlen wir uns so schwach und klein.  
Unsere Ziele sind groß. Manche erreichen wir nicht.  
Dann zweifeln wir an dir, und deiner Treue.  
Und stellen deine Güte und Barmherzigkeit in Frage.  
Wenn das Leben uns schwer vorkommt,  
dann meinen wir von dir verlassen zu sein.  
Du aber bist nahe.  
Hilf uns dir zu vertrauen.  
Wir bringen Zweifel und Anfechtung vor dich.  
Wir bitten dich! Herr, erbarme dich!  
Gem.: Herr, erbarme dich, Christe, erbarme dich, Herr,  
erbarm dich über uns.

## **Gnadenverkündigung**

Jesus Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr  
mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.  
Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich  
bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr  
Ruhe finden für eure Seelen.  
Lobsinget dem Herrn, erhebet seinen heiligen Namen!  
Gem.: Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden Fried,  
den Menschen ein Wohlgefallen.

Pfr.: Der Herr sei mit euch  
Gem.: Und mit deinem Geist.

(Die Gemeinde erhebt sich)

Pfr.: Lasst uns beten:

Herr, unser Gott,  
danke, dass du uns nicht verwirfst,  
sondern angenommen hast  
durch Jesus Christus, unseren Herrn,  
du nimmst dich unserer Zweifel und Anfechtungen an.  
Du gibst neue Kraft, wenn wir schwach werden,  
du hilfst uns auf, wenn wir fallen und machst uns Mut.  
Du schenkst uns Hoffnung durch deine Gegenwart.  
Herr, danke für deine Zusagen und deine Nähe.  
Erneuere und stärke unseren Glauben.  
Bleibe du bei uns, damit wir bei dir bleiben.  
Und im Vertrauen dir folgen, wohin du uns führst.  
In diesem Vertrauen bringen wir  
\_\_\_\_\_ zur Taufe  
damit du mit deiner Treue und Gnade  
sein Leben begleitest  
und dein Segen und deine Liebe mit ihm sei.  
Bleibe bei ihm und seiner Familie.  
Dies bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist  
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Gem.: Amen.

## **Kirchenvorstand**

**Lek.:** Die Lesung des heutigen Sonntags steht im Joh  
20,19-20.24-29

Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! 20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. ... Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwillings genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben. Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.  
Halleluja.  
Gem.: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

## **Taufteil**

### **Taufbegrüßung:**

Liebe Gemeinde, in diesem Gottesdienst soll \_\_\_\_\_  
getauft werden.

Darum begrüße ich nun besonders den Täufling, seine  
Eltern, sowie die Paten, Verwandte und Gäste.

### **Taufbefehl:**

Wir taufen auf den Befehl und die Verheißung Jesu  
Christi hin, der spricht:

*„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.  
Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker:  
Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles,  
was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei  
euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt 28, 18-20)  
Amen.*

## **Taufverkündigung:**

Lieber Familie \_\_\_\_\_, liebe Taufgemeinde, in diesem Gottesdienst wird, \_\_\_\_\_ getauft. Seine Eltern bringen ihn zur Taufe, damit er in die Gemeinschaft mit Christus aufgenommen wird. Gott sagen wir Dank, dass er geboren wurde und bitten um Gottes Segen. Über \_\_\_\_\_ Leben soll das Wort aus Psalm 139,5 stehen:

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Gott ist immer und überall um uns. In seiner Liebe lässt er uns nie allein. Auf seine Gegenwart können wir immer vertrauen. Er ist bei uns, beschützt uns mit seinen Händen, stärkt und stützt uns, begleitet unsere Wege und führt uns durchs Leben.

Gott hat uns mit der Taufe die Verheißung gegeben, dass er bei uns ist bis ans Ende der Welt, wie der Taufbefehl es sagt. Doch mehr noch verspricht er für uns: Er will für uns da sein. Er macht uns Mut, die Schritte zu gehen, die vor uns liegen. Noch sind es kleine Schritte, die \_\_\_\_\_ macht. Aber bald schon wird der Radius größer werden, indem er sich bewegt. Er wird neue Entdeckungen machen und auch Gefahren ausgesetzt sein. Die ersten Jahre hat er Halt und Geborgenheit in der Familie. Mehr und mehr werden es dann die Freundinnen und Freunde sein, die für ihn

wichtig werden. Für das Leben aber braucht er mehr als Familie und Freunde, die nur begrenzt helfen können. Unbegrenzt nahe und immer zur Seite ist nämlich nur Gott. Er schenkt einen dauerhaften Halt und die Gewissheit, bei ihm für alle Zeit geborgen zu sein, von Gott angenommen zu sein, wertvoll, weil Gott \_\_\_\_\_ und uns alle gewollt hat und mit ihm und uns geht. Jesus Christus, der auch für ihn gestorben und auferstanden ist, und in dessen Namen \_\_\_\_\_ getauft wird, hat ihm seine ganze Liebe zugesagt. Ja, er will ihm sogar schon heute sagen, dass ihn in seinem Leben nichts von Gott trennen kann. Gott wird für ihn da sein und ihn sogar über dieses Leben hinaus in den Händen halten.

Das müssen wir \_\_\_\_\_ in den Kindertagen vermitteln, damit er als Erwachsener sich auch für Gott entscheiden kann. Eltern und Paten versprechen heute mit der Taufe, dass sie ihn im Glauben erziehen werden, aber auch die Familie und die ganze Gemeinde soll helfen, dass er den Glauben kennenlernt. Mit der Taufe verbindet Gott sein Versprechen, für ihn da zu sein. In diesem Vertrauen auf Gottes Zusagen taufen wir \_\_\_\_\_ und bitten um Gottes Segen. Amen.

**EG+60 Vergiss es nie**



## **Glaubensbekenntnis**

Pfr + Gem.: Lasst uns gemeinsam unseren christlichen  
Glauben bekennen:

Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde;

und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

**Tauffragen:** *(Eltern und Paten bleiben stehen)*

Liebe Eltern, liebe Paten!

Wir haben gemeinsam Lieder des Glaubens gesungen und ein Glaubensbekenntnis gesprochen. Nun frage ich euch:

Wollt ihr, dass \_\_\_\_\_ auf den Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft wird, so antwortet: Ja.

Wollt ihr dazu beitragen, dass er das Evangelium von Jesus Christus kennenlernt und den Weg in die christliche Gemeinde findet, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Liebe Eltern und Paten!

Kommen Sie nun bitte mit dem Täufling zum Taufstein. Ich bitte auch alle anwesenden Kinder nach vorne.

**P: Taufhandlungen:**

**Taufhandlung**

N.N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (mit dreimaligen Kreuzzeichen)

Votum nach der Taufhandlung

**Handauflegung**

Gott der Herr schütze dein Leben und deine Gesundheit. Er schenke dir ein offenes Herz und einen wachen Verstand. Er wecke in dir

den Glauben und er führe dich zum ewigen Leben.

### **Kreuzzeichen**

Nimm hin das Zeichen des Kreuzes auf Stirn und Brust, als Zeichen, dass du zu dem gekreuzigten und auferstandenen Christus gehörst.

Der Friede des Herrn sei mit dir.

### **Taufkerze überreichen mit Taufspruch und kurzes Segenswort**

\_\_\_\_\_, dein Taufspruch aus Psalm 139,5 lautet:  
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Nimm hin dieses Licht. Es leuchte dir in dunklen und in hellen Zeiten. Zum Zeichen, dass Christus das Licht deines Lebens ist.

### **Segnung der Eltern**

Liebe Eltern, liebe Paten!

Gott der Herr segne euch,  
er schenke euch seine Liebe, damit ihr sie weitergebt.  
Er bewahre euch alle in seinem Frieden. Amen.

### **Paten tragen etwas vor**

### **Lied: „Wir wünschen dir Liebe“ (Sunny Dale)**

## **Gebet nach der Taufe**

Lasst uns beten:

Guter Gott,

Du willst in Freude und in Leid  
unser Wegbegleiter sein.

Wir bitten dich für \_\_\_\_\_

lass ihn als Getauften eine Gemeinschaft erleben,  
in der Menschen sich gegenseitig stützen  
und füreinander da sind.

Lass seine Gaben und Fähigkeiten weiter wachsen  
und bewahre ihn vor Schaden.

und hilf ihm, an eigenen Fehlern und Schwächen zu  
reifen.

Lass ihn seinen Lebensweg frei und mutig gestalten,  
zum Segen für sich selbst und für andere Menschen.  
Dazu gib deinen heiligen Geist, guter Gott. Amen.

## **Lied vor der Predigt: Wie ein Kind vertrauen**

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Liebe Schwestern und Brüder!

Man lebt nur, wenn man Ziele hat. Schon am Anfang des Lebens, geht es um Ziele: Essen, Schlafen, Geborgenheit. Später entdeckt man die Welt und will den Ball dort hinten, also krabbelt das Kind los. Dann will man größer werden, was können, was erreichen. Vielleicht oder hoffentlich gute Noten in der Schule haben, einen anständigen Beruf lernen. Ohne Ziel wird es nichts.

Freilich man kann auch falsche Ziele setzen. Wenn das Ziel des Lebens nur heißt: Computer, Zocken, Abhängen, Spaß haben. Dann kann das für eine Weile mal sein, aber auf Dauer kann das nicht gut sein.

Wenn man größer wird, werden die Freunde und ein Partner, Ehe und Kinder, Familie und Beruf nach und nach zu Zielen unseres Lebens. Vielleicht auch ein schöner Urlaub. Manche wollen gleich alles, schön reich und berühmt werden. Aber auch da darf man fragen, ist das wirklich ein gutes Ziel?

Alle diese Ziele haben einen Zweck, glücklich zu werden, ein kleines Stück Glück zu erlangen, vielleicht auch das große Glück, aber das gelingt uns nur selten. Bei Trauungen frage ich manchmal: Was wünschen sie sich für die Zukunft? Gemeinsam alt werden, Haus, Kinder, Sicherheit im Beruf, das sind die Ziele, die sich

Menschen setzen. Das Leben soll gelingen. Wir wollen Freude, Sicherheit, Geborgenheit und Glück. Das sind alles Ziele für diese Welt. Sie tragen uns eine Zeit, treiben uns an und bringen uns voran. Aber sie enttäuschen uns auch, denn irdisches Glück ist vergänglich.

Ein anderes Ziel hat der 1. Petrusbrief im Blick. Das Ziel des Glaubens und auch des Lebens im Glauben. Ein Ziel, das die Welt überdauert und uns doch auch in diesem Leben helfen kann. Eingepackt ist es in ein Lob unseres Gottes.

Ich lese das Predigtwort für den heutigen Sonntag, steht im 1. Petrus 1,3-9:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das aufbewahrt wird im Himmel für euch, die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit, die bereit ist, dass sie offenbar werde zu der letzten Zeit. Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, damit euer Glaube als echt und viel kostbarer befunden werde als das vergängliche Gold, das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus. Ihn habt ihr nicht gesehen und

habt ihn doch lieb; und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht; ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, wenn ihr das Ziel eures Glaubens erlangt, nämlich der Seelen Seligkeit.

Liebe Schwestern und Brüder!

Das Ziel, das der 1. Petrusbrief vor Augen hat, ist der Himmel, der Seelen Seligkeit, bei Gott am Ende des Lebens geborgen zu sein, Heimat und Ruhe zu finden für die Seele. Letztlich ist es die Vollendung all dessen, was auf Erden schon Ziel und Streben war, worum alles sich dreht, geliebt zu werden und geachtet zu sein, Freude zu empfinden und Glück. In unserem Glauben geht es darum, dieses und viel mehr auch am Ende zu empfangen, wenn dieses Leben hier zu Ende geht. Bei Gott soll unser Leben vollendet werden.

Gott hat uns dazu durch Jesus Christus die Zusage gegeben, dass wir dieses Ziel unseres Glaubens erreichen werden. Denn unser Herr, Jesus Christus, ist diesen Weg für uns schon vorausgegangen. Gott hat ihn auferweckt von den Toten. Er war am Kreuz gestorben, aber er lebt, weil Gott den Tod besiegt hat. Jesus lebt und hat uns im Himmel ein Erbe hinterlassen.

So wie Eltern den Kindern ihr Vermögen und alles, was sie haben, vererben, so vererbt Gott das ewige

Leben denen, die an ihn glauben. Unser irdisches Vermögen kann vergehen. Auch kann nicht jeder seinen Kindern etwas wirklich Wertvolles hinterlassen. Manchmal sind es wichtige Erinnerungen und Bilder. Mancher hat aber auch einen Berg an Kram aufgehäuft, den dann der Trödeltrupp entsorgen muss. Manches, was wir hinterlassen, brauchen unsere Nachkommen nicht wirklich.

Was Gott uns hinterlässt, ist wertvoller als alles, was wir hier auf Erden besitzen können, es ist das ewige Leben und seine immerwährende große Liebe. Es ist die Geborgenheit bei ihm. Dieses Erbe kann nicht vergehen, nicht verdorren, nicht schmutzig werden. Es bleibt ein reines, schönes Erbe, das Gott uns da anbietet.

Wir brauchen eigentlich nicht viel zu tun, um es zu bekommen, außer zu glauben, dass Gott uns durch Jesus Christus, schon zu Erben eingesetzt hat. Wer getauft ist und glaubt, für den ist der Erbschein schon ausgestellt, der darf sich heute schon auf dieses Erbe freuen und daraufhin leben. Gott ist der Garant für dieses Versprechen. Die große Freude wartet auf uns im Himmel.

Denn unser Leben hier ist eben nicht nur lauter Freude und Glück. Die Ziele, die wir uns setzen, sind nicht immer realistisch und manches gelingt auch nicht. Auch wenn wir gerne glücklich wären, nur Freude erleben möchten, das Leben sieht anders aus. Wir



erleben auch Enttäuschungen, Krankheit und auch den Tod lieber Angehöriger. Wir können unser Glück nicht festhalten. Oft nur die Momente genießen, in denen das Glück uns gerade hold ist. Die Freude an unseren Kindern gehört dazu, die schönen Momente im Urlaub und im Alltag, in der Familie mit Freunden, auch mancher berufliche Erfolg gehört dazu. Leben hat seine schönen Seiten und immer auch Glück parat. Aber wir erleben eben auch Anfechtungen, wie es der Petrusbrief nennt, Zeiten, in denen unser Leben auf die Probe gestellt wird und manchmal auch unser Glaube harten Prüfungen unterworfen ist.

Mit Konfirmanden habe ich einmal einen Zeitstrahl gemacht, in dem wir die Ereignisse des Lebens eingetragen haben. Es ist erstaunlich, wenn man diesen ansieht, wieviel jeder Mensch im Laufe eines Lebens mit Krankheit, Leid und Tod zu tun hat. Selbstverständlich ist das dauernde Glück jedenfalls nicht.

Da ist es gut, jemanden an der Seite zu wissen, der uns hindurchbringen kann. Einen starken Partner. Menschen helfen leider nur begrenzt und auch das Geld nutzt oft nicht viel. Gott aber hat uns zugesagt, dass er bei uns bleibt und uns die Kraft schenkt, dass er auch den schweren Weg mit uns geht. Er, der den Tod besiegt hat, hat auch die Macht, uns schon in diesem Leben zu helfen. Unser Glaube wird stärker,

wenn wir mit Gottes Hilfe auch die Täler durchschreiten und auf ihn vertrauend diese Zeiten bestehen. So wie Gold im Feuer durch Schmelzen reiner wird, geläutert, so wird auch unser Glaube an Kraft gewinnen, durch Gottes Gegenwart in schweren Zeiten. Der Glaube zeigt seine Kraft, seine Echtheit und wir erkennen, wie kostbar es ist, in Gottes Händen zu sein, von ihm Hilfe zu erfahren und von ihm und durch ihn zu leben. Gott können wir loben und preisen, dass er uns in so mancher Situation beigestanden hat, die uns nicht gefallen hat. Schon hier können wir seine Nähe erfahren. Der auferstandene Herr ist bei uns zu aller Zeit. Im Taufspruch von \_\_\_\_\_ hieß es: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Wir sind in seinen guten Händen, egal, was unser Leben gerade bestimmt. Ob Traurigkeit oder Freude, er ist da.

Wenn einer uns Glück bescheren kann, dann ist Gott es, der alles in seinen Händen hält. Von ihm kommt, was uns Freude macht und danken lässt, von ihm auch die Hilfe, die wir erfahren. Er schenkt das Leben in seiner ganzen Fülle. So ist jedes Ziel unseres Lebens nur mit ihm zu erreichen. Sein Segen begleitet unser Tun und Lassen.

Was uns hier auf Erden aber immer nur unzureichend gelingt, will er im Himmel vollenden. Wenn unser

Leben hier zu Ende geht, hat er schon einen Platz für uns, an dem die Freude vollkommen wird. Das Ziel ist der Himmel, wo wir uns mit ihm freuen werden, an der Gemeinschaft mit ihm, an seiner Liebe. Dann hört alle Last des Lebens auf und wir werden ihn sehen und ganz bei ihm geborgen sein.

Noch leben wir hier in dieser Welt. Aber der Herr hat uns ein Ziel gegeben, auf das hin es sich zu leben lohnt. Er hat es uns zugesagt, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Er hat uns schon zu Erben des Himmelreiches gemacht. Und er leitet uns in unserem Leben, bis wir bei ihm sind. Dafür sei ihm Lob und Dank in Ewigkeit. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

## **EG 552,1-5 Einer ist unser Leben**

### **Abkündigungen**

Pfr.: Lasst uns beten.

Herr, unser Gott,

du hast alles erschaffen,

und lässt uns deine Kraft und Stärke erkennen.

Du hast uns das Leben geschenkt.

Durch Jesus Christus, deinen Sohn,

hast du den Tod besiegt  
und führst auch uns zum ewigen Leben.  
Deine Gegenwart gibt uns Stärke  
und lässt uns im Leben bestehen.  
So bitten wir dich: Gib dem Müden Kraft!  
Erbarme dich der Kranken und Sterbenden,  
aller im Krieg Verwundeten,  
der Einsamen und Irrenden,  
derer, die haltlos durch die Tage ihres Lebens treiben.  
Erbarme dich der Suchenden und der Enttäuschten,  
aller, die nur sich selbst vertrauen  
und darüber verzweifeln.

Wir bitten:

Gib denen Stärke, die am Leben scheitern!  
Erbarme dich derer,  
die sich nicht abfinden mit den Verhältnissen der Welt,  
die dem Krieg widersprechen und der Gewalt,  
die sich in Wort und Gedanken und Tat  
für die Menschen einsetzen,  
denen das Recht genommen wird.  
Hilf denen, die am Leid nicht vorübergehen,  
die ihre Zeit und Lebenskraft  
für die Unglücklichen und die Verlorenen geben,  
denn es ist Hoffnung in dir.

Wir bitten für alle, die auf dich, den Herrn harren!  
Für die weltweite Kirche

für die Fragenden, die Zweifelnden,  
für alle, die einen Weg zu dir suchen  
und ihn noch nicht gefunden haben,  
für alle, die von ihrer Kirche enttäuscht sind,  
für unsere Gemeinde  
für unsere Schwestern und Brüder anderer  
Bekenntnisse.

Wir bitten für unseren Täufling, \_\_\_\_\_,  
und seine Familie.

Lass sie immer wieder gewiss werden,  
dass du sie begleitest, mit ihnen gehst  
und in jeder Situation des Lebens für sie da bist.

Sei bei allen, die einen Menschen verloren haben,  
Lass sie gewiss sein,  
dass du deine Verheißungen erfüllst.  
Begleite die Trauernden.

Lass sie bei dir geborgen sein.

Stärke sie, damit sie die Trauer überwinden.

Allmächtiger Gott,

lass uns weitergehen und nicht müde werden,  
wir sind gebettet in deine Kraft,  
die uns trägt, erhält und vollendet  
in deinem Willen, in deinem Geist,  
in der Auferstehung deines Sohnes von den Toten.

In der Stille tragen wir vor dich, Gott,

was uns persönlich bewegt. (Stille)  
Herr, du hörst in der Stille  
Und kennt unsere Gedanken.  
Wir vertrauen darauf,  
dass du alle unsere Bitten kennst  
und weißt, was wir bedürfen.  
So legen wir alles in das Gebet,  
das dein Sohn uns gelehrt hat.

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

**„Bist du da bin ich geborgen“**

Pfr.: Gehen sie mit dem Segen des Herrn.  
Der Herr segne dich und behüte dich;  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr hebe sein Angesicht über dich  
und schenke dir Frieden.  
Gem.: Amen, Amen, Amen.

## **Orgelnachspiel**